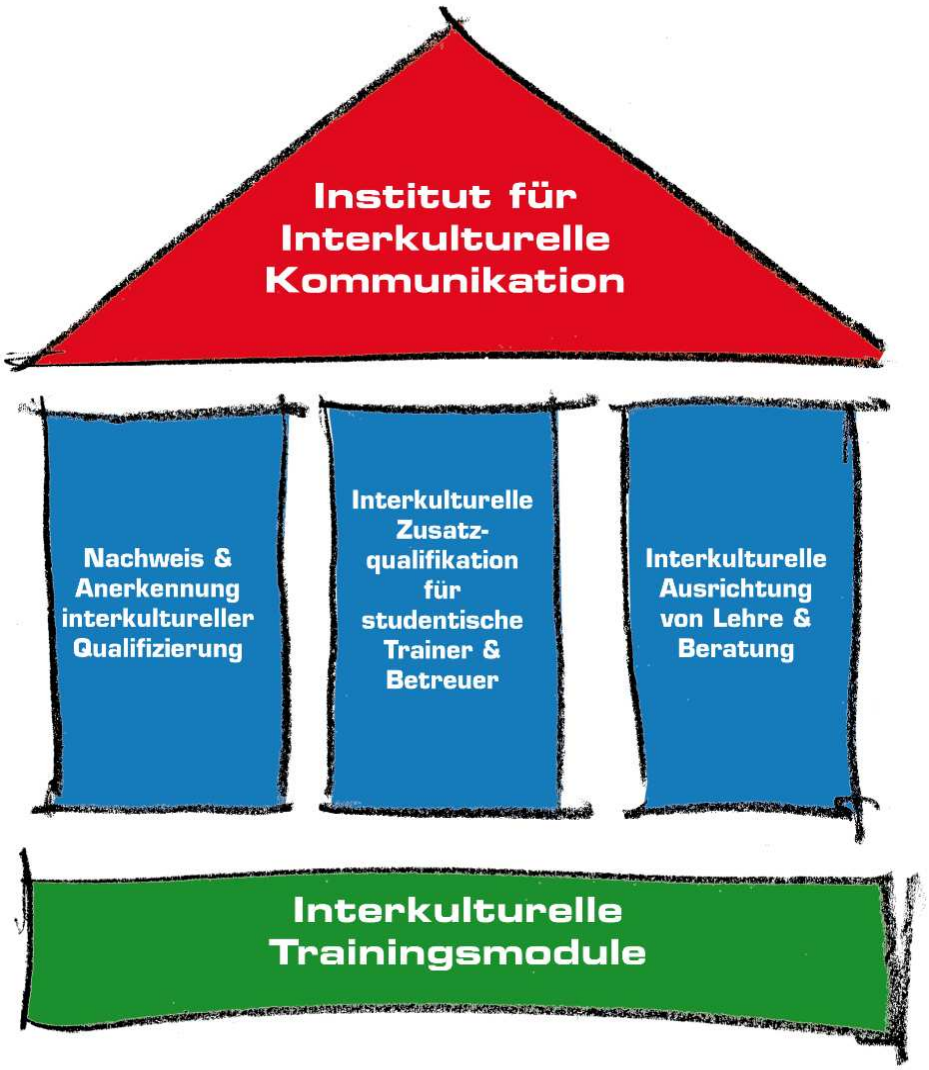
qualiko

Stiftung Universität Hildesheim 2003

qualifizierung für interkulturelle kommunikation



PROFIN

qualiko

Stiftung Universität Hildesheim 2003

4. Kolloquium (23.-24.06.2010)

Interkulturelles Training auf dem Prüfstand – Erfahrungsberichte und Qualitätsmerkmale von A(kquise) über K(onzeption) bis Z(ertifikat)

Im Zuge der Internationalisierung deutscher Hochschulen hat sich interkulturelles Training vielerorts als Qualifizierungsmaßnahme für Studierende etabliert. Diese Entwicklung soll im 4. qualiko-Kolloquium aufgegriffen werden, um Erfahrungen auszutauschen, Bilanz zu ziehen und Fragen der Qualitätssicherung zusammen mit Experten aus Praxis und Forschung zu erörtern.

Das Kolloquium richtet sich gezielt an HochschulmitarbeiterInnen und TrainerInnen, die bereits über praktische Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von interkulturellen Trainings für Studierende verfügen. Das Programm sieht zum einen vor, dass die Teilnehmenden das jeweilige Trainingsangebot ihrer Hochschule nach vorgegebenen Kriterien vorstellen. Zum anderen werden zentrale Fragen der Trainingsvorbereitung, -konzeption, -durchführung und –evaluation von verschiedenen ReferentInnen unter aktiver Beteiligung der Teilnehmenden vertiefend behandelt. Gemeinsam soll der übergreifenden Frage nachgegangen werden, was die Qualität interkultureller Trainings ausmacht.

Die Veranstaltung beginnt am 23.6.2010 um 13:30 Uhr und endet am 24.06.2010 um 16 Uhr.
Die Anmeldung ist bis zum 31.05.2010 möglich, sollte jedoch möglichst frühzeitig erfolgen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Elke Bosse
Projektkoordination qualiko
Institut für Interkulturelle Kommunikation
Universität Hildesheim
qualiko@uni-hildesheim.de

PROFIN

qualiko

Stiftung Universität Hildesheim 2003

4. Kolloquium (23.-24.06.2010)

Interkulturelles Training auf dem Prüfstand – Erfahrungsberichte und Qualitätsmerkmale von A(kquise) über K(onzeption) bis Z(ertifikat)

Programm (Stand 23.04.2010)

Mittwoch, 23.06.2010

13:00	Anreise
13:30	Begrüßung & Programmüberblick *Elke Bosse (Universität Hildesheim)*
14:00	Probleme, offene Fragen und Erfolgserlebnisse in der Organisation und Durchführung interkultureller Trainings für Studierende *Arbeitsgruppen & Plenum*
15:15	Pause
15:45	Trainingsbedarf, Teilnehmerakquise und Öffentlichkeitsarbeit *Dr. Yvonne Alexa Henze (Universität Göttingen)*
17:00	Pause
17:30	Trainingskonzeption und Evaluation *Ulrich Hößler (Universität & Fachhochschule Regensburg)*
18:45	Qualitätsmerkmale interkultureller Trainings für Studierende *Plenum*
20:00	Gemeinsames Abendessen

Donnerstag, 24.06.2010

9:00	Methodisch-didaktische Gestaltung interkultureller Erkundungen *Elke Bosse (Universität Hildesheim)*
10:15	Pause
10:45	Erhebung und Didaktisierung hochschulspezifischer *Critical Incidents* *Prof. Dr. Adelheid Schumann (Universität Siegen)*
12:00	Mittagspause
13:30	Trainieren, Moderieren,Intervenieren: Gesprächsarbeit im interkulturellen Training *Dr. Kirsten Nazarkiewicz (Consilia cct)*
14:45	Pause
15:00	Qualitätsmerkmale interkultureller Trainings für Studierende *Plenum*
16:00	Abreise

PROFIN

4. Kolloquium (23.-24.06.2010)

Interkulturelles Training auf dem Prüfstand – Erfahrungsberichte und Qualitätsmerkmale von A(kquise) über K(onzeption) bis Z(ertifikat)

Nach ihrer Anmeldung werden die Teilnehmenden gebeten, ein Profil zum Trainingsangebot ihrer Hochschule mit Hilfe der folgenden Leitfragen zu erstellen.

Trainings-angebot	- Seit wann besteht das Trainingsangebot? - In welchem Format und in welchem Umfang wird interkulturelles Training angeboten? - An wen richtet sich das Trainingsangebot?
Verantwort-liche	- Wer ist an der Trainingsorganisation und -durchführung beteiligt?
Institutionelle Verankerung	- Welche Hochschuleinrichtungen sind in die Trainingsorganisation und -durchführung involviert? - Welche Ressourcen stehen zur Verfügung? - Inwiefern erfolgt eine formale Anerkennung interkultureller Qualifizierung durch Teilnahmebescheinigung, ECTS, Zertifikat, o.Ä.?
Trainings-vorbereitung	- Wie wird der Trainingsbedarf ermittelt? - Wie erfolgt die Akquise der Teilnehmer? - Wie wird das Trainingsangebot bekannt gemacht? - Wie wird die Anmeldung der Teilnehmer organisiert?
Trainings-konzeption	- Inwiefern basieren die Trainingsziele auf einem wissenschaftlich fundierten Konzept interkultureller Kompetenz? - Welche hochschul- und zielgruppenspezifischen Ziele verfolgt das Trainingsangebot? - Inwiefern liegt der didaktisch-methodischen Trainingsgestaltung ein lerntheoretisches Modell zugrunde? - Inwiefern verbindet das Trainingskonzept studiumsspezifische Herausforderungen interkultureller Kommunikation mit wissenschaftlich fundierten Rahmenkonzepten?
Trainings-durchführung	- Welche Infrastruktur steht für die Trainingsdurchführung zur Verfügung? - Welche Moderationstechniken kommen bei der Umsetzung des Trainingskonzepts zum Einsatz?
Trainings-evaluation	- Wie wird die Trainingsevaluation realisiert? - Inwiefern werden Evaluationsergebnisse zur Weiterentwicklung des Trainingskonzepts herangezogen? - Wie wird die Nachhaltigkeit der Trainingswirkungen gesichert?

Die Leitfragen basieren auf empirischen Untersuchungen zu interkulturellen Trainings sowie auf dem Erfahrungsaustausch im Rahmen von NIKADU (www. nikadu. de) und qualiko. Sie sollen dazu anregen, die Qualitätsmerkmale des spezifischen Trainingsangebots einer Hochschule transparent zu machen. Dabei ist im Einzelfall zu prüfen, inwiefern sich die Fragen auf das jeweilige Trainingsangebot anwenden lassen oder ob sie zu verändern sind, um hochschulspezifische Besonderheiten zu erfassen.